

bedarf; entvölkert ganze Waldteile von den nützlichen Vögeln. Stark anbrüchige, geringwertige Bäume, welche von den so überaus nützlichen Höhlenbrütern mit Vorliebe als Brutstätten benützt werden, sind, wenn nicht die Wirtschaftsführung ihren Einschlag verlangt, mit dem Hiebe zu verschonen. In Nadel- und Laubholzdickungen ist für die frei brütenden Singvögel an geschützten Stellen Reisig auf Holzgestellen zur Herrichtung von Niststätten aufzuschichten. Derartige Holzgestelle werden aus Stangen gefertigt und ruhen auf etwa zwei Meter hohen Füßen. Diese müssen zum Schutze gegen Wiesel, Marder, Katzen usw. mit Stacheldraht oder Dornen versehen sein, und ist dabei die Nähe tiefbeasteter Bäume zu vermeiden, damit das Raubzeug nicht von deren Aesten auf die Gestelle überspringen kann. Weiter lassen sich für die Freibrüter auf billige Weise Niststätten dadurch beschaffen, dass man reichbelaubte beziehungsweise benadelte Zweige, den unteren Teil nach oben gerichtet, zusammenbiegt und festbindet, wodurch nicht nur eine Unterlage, sondern auch ein geeigneter Schutz für das Nest hergestellt wird. Da der brütende Vogel ein besonders starkes Bedürfnis nach Wasser hat, so sind durch kleinere Anstauungen der Quellabflüsse Wasserstellen zu beschaffen, was hier und da vielleicht auch durch entsprechende Vertiefung feuchter Stellen bewirkt werden kann. Auf die Verminderung des die Vögel und ihr Brutgeschäft gefährdenden Raubzeugs ist ein besonderes Augenmerk zu richten, in erster Linie auf die der Vogelwelt so überaus schädliche Katze. Auch ist einer starken Vermehrung des Eichhorns, der Elster, des Eichelhäher, der Dohlen und Krähen möglichst entgegenzutreten.“

---

### Ankunfts- und Abzugsdaten bei Hallein (1906).

#### III.\*

Von Victor Ritter v. Tschusi zu Schmidhoffen.

*Sturnus vulgaris*. 3. III. 1<sup>h</sup> p. m. bei Schneefall 15—20 St. eilig nach NW; 6. III. erster im Garten gesungen; 8. V. erste Junge ausgekrochen; 26. V. im Stadtpark —, 27. V. im Garten ausgeflogen; 10. VII.

---

\*) cfr. Orn. Monatsschr. XXXI. 1906, No. 12, p. 573—577.

gegen 300, meist Junge der 2. Brut, auf den Wiesen; 12. VIII. vormittags 15 St. nach N; 17. IX. viele im Garten singend; 15. X. grosse Schar bis 21.; 25. X. abends 12—15 niedrig nach N; 4. XI. viele; 11. XI. kleiner Flug.

*Apus apus.* 6. V. 2<sup>h</sup> p. m. 1 St.; 7. V.  $\frac{1}{2}$ 2<sup>h</sup> p. m. mehrere über'm Tale kreisend und rufend, ebenso den 8. und 9., 19. viele; 2. VI.  $\frac{1}{2}$ 7<sup>h</sup> p. m. 100—150 kreisend nach S (+5° R, noch Schnee im Gebirge); 3. VI. waren es wohl diese Segler, die  $\frac{1}{2}$ 4<sup>h</sup> a. m. in einer langen Linie an dem grossen Fabrikschlote der Cellulosefabrik hängend, beobachtet wurden; 1. VIII. 3 St., 13. welche gehört. Ein Paar brütete wieder in einem kleinen zu einem Nistkasten umgewandelten Dachbodenfenster meiner Villa, zog die Jungen gross und verschwand mit selben erst am 22. VIII. früh; es war gleichzeitig der erste Ausflug der Jungen, dem keine Flugübung vorausging.

*Hirundo rustica.* 8. IV.  $\frac{1}{2}$ 4<sup>h</sup> p. m. 15—20 nach NW; 20. IV. mehrfach; 23.  $\frac{1}{2}$ 5<sup>h</sup> p. m. viele. — 6. IX. keine mehr; 8. IX. einzelne tagsüber; 11. vor- und nachmittags viele Flüge nach N; 12. grosse Flüge vormittags nach N; 15.  $\frac{3}{4}$ 10<sup>h</sup> a. m. 20—30 nach N; 16. viele; 17. viele den ganzen Tag hindurch mit *Ch. urbica*; 18., 19., 20. früh viele; 21. in kleinen Flügen mit *urbica*; 22. 4<sup>h</sup> p. m. viele mit *urbica*, ebenso den 23., 24.; 25. viele, 26.—30. immer einige; 3. X.  $\frac{1}{2}$ 8<sup>h</sup> a. m. ca. 30 bei ziemlich starkem S nach S; 4.  $\frac{1}{2}$ 3<sup>h</sup> p. m. mehrfach; 11.  $\frac{1}{2}$ 8<sup>h</sup> a. m. einige nach S bei starkem S. — Waren heuer häufiger und gediehen auch die Bruten gut.

*Chelidonaria urbica.* 22. V. mehrere. — 12. IX. nach und bei Regen (Schnee im Gebirge)  $\frac{3}{4}$ 11<sup>h</sup> a. m. ein grosser Flug mit einigen *H. rustica* eilig nach N; 17., 21., 22. mit *H. rustica*.

*Clivicola riparia.* 12. IX. 1 St. unter *H. rustica*.

*Cuculus canorus.* 6. V. 2<sup>h</sup> p. m. 1. Ruf; 13. anhaltendes Rufen; 21. VI. zuletzt gehört.

*Oriolus oriolus.* 21. V. zuerst gehört. Scheint in der Nähe gebrütet zu haben, da am 23. VIII. ein ♀ mit noch nicht ausgewachsenen Jungen im Garten erschien, die es fütterte.

*Garrulus glandarius.* Vom 1.—14. X. herrschte ein grosser Zug zu den einzelnen im Tale stehenden, reich mit Früchten behangenen Eichbäumen.

*Corvus frugilegus.* 7. V. einzelne gehört; 12. V. noch einige auf angebauten Feldern; 7. X. die ersten 15 (angeblich).

*Corvus cornix.* 6. III., 13. IV. je 1 St.

*Picus minor.* 6., 7., 10. IV. je 1 St.

*Picus major.* 3. XII. erster im Garten.

*Picus canus.* 11., 29. IV. rufend im Garten; 1. und 7. X.

*Alcedo ispida.* 3. VIII. erster am Wiesenbache.

*Jynx torquilla.* 20. IV., 7. u. 9. V. rufend.

*Upupa epops.* 13. V. 1 St.

*Lanius excubitor.* 18. X. 1 St.

*Lanius minor.* 19. VIII. 2 juv.

*Lanius collurio.* 24. V. 1 St., nur wenige Paare. 19. VIII. viele bei Regen, auch ein ♂ ad; 25. IX. viele.

*Muscicapa grisola.* 5. V. erste. — 19. VIII. viele bei Regen; 22. bei S und schön, meist verschwunden; 12., 13. IX. einige, 14.—15. mehrere, 21.—25. viele.

*Muscicapa atricapilla.* 20. IV. ♂, 25. ♂ ♀. — 19. VIII. 2 jun.; 26., 27. je 1 St.; 13., 14., 15., 17. IX. je 2 St.

*Muscicapa parva.* 17. V. hielt sich ein ♂ den ganzen Tag im Garten auf und sang sehr fleissig. In der Nähe klingt das „Srr“ wie „Tr“. — 28. VIII. ein juv. im Garten.

*Cinclus aquaticus albicollis.* 28. X. erstes Stück am Wiesenbache.

*Parus major.* 5. VIII. flogen im Garten Junge aus einem Nistkästchen aus.

*Parus cristatus.* 19. VI. der erste junge Vogel im Garten.

*Parus ater.* 24. X. erster im Garten.

*Parus atricapillus salicarius.* 25., 30. VIII. je 1 St. im Garten.

*Regulus regulus.* 2. IX. erster im Garten.

*Regulus ignicapillus.* 28. III. — 2. und 19. IX. je 1 ♂.

*Phylloscopus trochilus.* 10. IV. ♂, 20. mehrfach. — 19. VIII. bei Regen viele im Garten.

*Phylloscopus rufus*. 19. III. erster. — 22. VI. wieder fleissig singend.  
25. X. letzter.

*Phylloscopus bonellii*. 6. V., 18., 29.; 8. und 9. VII. — 13., 19. VIII.  
im Garten.

*Hypolais philomela*. 8. V. erster; brütete im Garten, 18. VIII. die  
flüggen Jungen lassen sich noch füttern.

*Acrocephalus palustris*. 22. V. erster Gesang. Ist seit paar Jahren  
als Brutvogel selten geworden, während er früher recht häufig in den  
Kornfeldern brütete.

*Acrocephalus schoenobaenus*. 16. VIII. — 19. je 2 St. im Garten,  
21. 1 St.

*Locustella naevia*. 25. V. schwirrte ein ♂ im Garten. — 17. VIII. 1 St.

*Sylvia curruca*. 30. IV. 10<sup>h</sup> a. m. erste im Garten singend. —  
19. VIII. und 13. IX. viele auf dem Durchzuge, 14. zuletzt.

*Sylvia sylvia*. 5. V. erstes singendes ♂.

*Sylvia atricapilla*. 16. IV. erstes ♂, 17. singend; vom 5.—14. V.  
sang ein ♂ fleissig im Garten, verschwand dann aber. — 19. VIII. viele  
bei Regen durchziehend; 6.—13. IX. einige, 14., 22., 28. je 1 St.

*Sylvia simplex*. 20. V. erster Gesang, 2 Brutpaare im Garten. —  
19. VIII. viele bei Regen durchziehend.

*Turdus merula*. 1. III. erster Gesang.

*Turdus iliacus*. 10. III. 6—10 St. nach NW, 23. zuletzt. — 22. X.  
erste; 4., 12. XI. je 2 St. unter Amseln im Garten.

*Turdus musicus*. 7. III. 2 St. im Garten, 23. viele; bis 24. IV.  
einzelne im Garten. — 29. VI. fanden sich hier die ersten Jungen ein;  
23. XI. die letzte.

*Turdus pilaris*. 23. VII. ein Stück im Garten gehört. — 2. IX. die  
ersten; 9. XI. 1 St., 11. IX. 3 Flüge von ca. 150 St. a. d. Wiesen, die sich  
dann vereinigten und bis 6. XII., wo leichter Schneefall eintrat, verblieben.

*Ruticilla titis*. 12. IV. erstes ♂. Noch immer eine Seltenheit.

*Ruticilla phoenicura*. 13. IV. erstes ♂, 20. viele. Ein ♂ flocht in  
seinen Gesang täuschend das Klappern der *Sylvia curruca* ein; bis  
25. IX. viele.

*Daulias luscinia*. 20. IV. liess sich ein sehr schlechter Schläger  
im Garten hören.

*Erithacus rubecula.* 10. III. erster, 23. gesungen. — 27. X. 1 St.

*Saxicola oenanthe.* 19. VIII. bei Regen mehrere juv. auf den Feldern.

*Pratincola rubetra.* 20. IV. erstes ♂. Noch immer sehr sparsam.

*Motacilla alba.* 17. III. erste. — 2. XI. einige, 3. XII. 1 St.

*Budytes flavus.* 17. IX. viele, ebenso den 25. ♂ ♀ u. juv.

*Anthus spipoletta.* 6. X. erster im Tale.

*Anthus pratensis.* 20. IX. zuerst in einem kleinen Fluge.

*Alauda arvensis.* 6. III. mittags 30—40 niedrig nach NW; 19. IV. erster Gesang; begann wieder im Juni zu singen und sang bis 11. VII. 12. X. einige, 13. kleine Flüge nach N, 14. 15. ca. 15—20 St., 28. viele, ebenso 4. XI., 11. mehrfach noch.

*Alauda arborea.* 13. X. ein Flug von 15—20 St. auf Feldern.

*Alauda cristata.* 5. XI. 1 St.

*Passer domesticus.* 23. II. erste Paarung.

*Fringilla coelebs.* 18. II. erster, unvollkommener Schlag, 19. mehrfach; 25. III. vormittags ca. 100 St. auf dem Durchzuge; 24. VIII. ein ♂ ad. schlägt nachmittags einige Male.

*Fringilla montifringilla.* 8. II. 2 St.; 24. III. einige unter Finken. 4. X. mehrfach. Den 15. XII. erschienen bei starkem Schneefall Hunderte, die sich auf den Futterplätzen einfanden und bis auf wenige am 22., wo es sich bei — 10° R aufheiterte und Südwind eintrat, verschwanden.

*Pyrrhula pyrrhula.* In der Riefer Au bei Kallenhausen zeigten sich am 15. XII. auffallend viele.

*Chloris chloris.* ♂ singt am 12. VIII. so feurig wie zur Paarungszeit.

*Coturnix coturnix.* 11. V. erster Schlag; 20. und 28. X. je 1 St.

*Vanellus vanellus.* 11. XI. 7 St.

*Charadrius auratus.* Den 11. XII. zogen nachts bei Schneefall grosse Mengen durch; überall hörte man ihr Rufen.

*Machetes pugnax.* 25. IV. wurde in Rief ein zur Hälfte ausgefiedertes ♂ erlegt.

*Scolopax rusticula.* 18. III. erste in Rief.

*Gallinago gallinago.* 26. VII. 2 St.; 27. XII. 1 ♂.

*Gallinago gallinula.* 3. X. 1 St.; 11. XI. 2 St.

*Totanus ochropus.* 25. IV. 1 St.

*Anas crecca.* 17. IX. ♂ ♀.

*Anas fusca.* Mitte Oktober wurde ein ♂ juv. unter der Telegraphenleitung verletzt gefunden und von Präparator Seyfried ausgestopft.

*Podiceps fluviatilis.* 1. X. 1 St. juv.

### Das Dunenunge vom Kuttengeier, *Vultur monachus* L.

(Mit Buntbild Tafel VII und Schwarzbild Tafel VIII.)

Von Custos O. Reiser in Sarajewo.

Nicht nur im benachbarten Ungarn und Slavonien, sondern auch in Bosnien und der Herzegowina ist der mächtigste unter den europäischen Raubvögeln, der Kuttengeier — gewissermassen der Kondor der alten Welt —, schon recht selten geworden.

Zwar beleben noch eine beträchtliche Anzahl von Horstpaaren die nördliche Majevica planina und durchstreifen von dort aus die ganze Save-Niederung, ferner haben sich noch etliche Paare im obersten Narenta-Tale zu erhalten gewusst, und hier und da gibt es wohl noch einen vereinzelt Horst in der Krajna (Kreis Banjaluka und Bihać), aber überall hat die schädigende Wirkung des elenden Strychnins auch bei diesem Vogel deutlich wahrnehmbare Lücken hervorgerufen.

Es erschien mir daher gleich von Anfang meiner Tätigkeit angefangen von Wichtigkeit, dem Fortpflanzungsgeschäft dieser Art mein besonderes Augenmerk zuzuwenden, und einiges meiner diesbezüglichen Erfahrungen sei nachstehend mitgeteilt.

Bekanntlich beginnt der Kuttengeier stets bedeutend später mit dem Legen seines Eies als Bart- und Weisskopfgeier.

Er erbaut seinen Horst, der im Laufe der Jahre zu einem gewaltigen Bau anwächst, stets auf Bäumen, und zwar in Nord-Bosnien auf Buchen, seltener auf Eichen, und in der Herzegowina, im oberen Narenta-Tale, auf Schwarzkiefern. Es ist selbstverständlich, dass er sich überall einen ganz besonders starken und schwer ersteiglichen Baum zum Horstbau auswählt. Ebenso wie der Weisskopfgeier legt er fast immer nur ein Ei, und Gelege von zwei Stück gehören bei beiden Arten überall zu den grössten Seltenheiten.

Nachdem ich im Laufe der Jahre aus verschiedenen Gegenden eine Anzahl von Eiern zusammengebracht hatte, die zum Teil das Entzücken

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: [32](#)

Autor(en)/Author(s): Ritter von Tschusi Victor

Artikel/Article: [Ankunfts- und Abzugsdaten bei Hallein \(1906\). III 326-331](#)